 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Verf. zählt in diesem Artikel die wichtigsten Funde auf, die es um seinen Wohnort Stubnyafürdő im besondere aber in der grossen Fátra gemacht hat. Hervorzuheben ist die Entdeckung eines neuen Standortes von *Trichophorum oliganthum* (C. A. Mey) Fritsch im Sumpfe Nedozor im Raksa-er Tale; von *Cytisius serotinus* Kit. auf dem Berg Sokol im Blatnica-er Tale, ferner von *Telekia speciosa* nicht nur bei Fenyőháza, von wo sie schon bekannt war, wo jedoch ihr spontanes Vorkommen etwas zweifelhaft war, sondern auch auf dem Berg Klak, wo sie sicher wild wächst.

Der Verf. weist auch auf Grund eines Gutachtens Dr. S. Jávorka's nach, daß von Tuzson *Daphne Verloti* G. G. resp. *D. Cneorum B. Verloti* irrtümlicher Weise aus dem Turóczer Comitate angegeben wird. Es handelt sich nämlich nur um eine schlankere Form von *D. Cneorum* mit schmäleren, kurz zugespitzten Blättern, welche aber in der Form der Corollenabschnitte von der echten *D. Verloti* abweicht und sicher zu *D. Cneorum* zu zählen ist, ebenso wie die übrigen von Tuzson als *f. arbusculoides*, *f. dilatata* u. *f. oblonga* unterschiedenen Formen, von welchen einzelne von Tuzson selbst bestimmte Exemplare (im Herb. des ungar. National-Museums) von einander nicht zu unterscheiden sind.

Beiträge zur Flora des Bades Bázna (Baassen).

Adatok Bázna-fürdő flórájához.

Irta: / Von: } **Julius Römer** (Brassó).

Der Breslauer Botaniker Dr. F. Pax hat in seiner zweibändigen Pflanzengeographie der Karpaten auch für die Verbreitung der Pflanzen in Siebenbürgen eine grundlegende Darstellung gegeben. Dabei hat er nicht nur grobe Umrisse gezeichnet, sondern auch das gegenseitige Verhältnis der Pflanzengemeinschaften in Siebenbürgen nach regionalen und ökologischen Beziehungen erörtert. Nun gilt es, die Maschen des gespannten Netzes durch Kleinarbeit auszufüllen, die Einzelheiten in das farbenreiche Bild einzufügen. Das werden am besten die einheimischen Botaniker besorgen können, indem sie kleinere oder grössere Gebiete möglichst genau erforschen, also pflanzengeographische Detailmalerei treiben. Einige Beiträge dazu habe ich geliefert. Sie betreffen zum grössten Teile das Burzenland und beziehen sich auf die Pflanzenwelt des Csukás, des Schulers, der Zinne, des Kleinen Hangesteines, des Szászhermányer (Honigberger) Gebietes. Kleine Steinchen zum siebenbürgischen Pflanzenmosaik habe ich auch aus Kovászna und aus Vízakna (Salzburg) herbeigetragen. Die Pflanzenwelt des letzteren Ortes mit der von Bázna zu vergleichen, ermöglichte ein vierwöchentlicher Aufenthalt an diesem im Jahre 1910 und ein sechswöchentlicher im Jahre 1912.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wer gewöhnt ist, um sich die pontische und baltische Waldflora zu sehen und aus dieser auf die Matten und Felsenheiden herauszutreten, die oberhalb der Waldgrenze liegen, dem bietet das Studium der Pflanzen, die das zentrale Hügelland Siebenbürgens bewohnen, schon an sich Veranlassung zu interessanten Beobachtungen. Findet sich innerhalb des Gebietes in grösseren Mengen dem Humus das für die meisten Pflanzen giftige Chlornatrium beigemengt, so wird sich gar bald die Zahl derjenigen Gewächse herausstellen, die gegen dieses Gift immun sind. Sie werden in der Vergleichung der Flora von Bázna mit der von Vízakna eine hervorragende Rolle spielen.

Eine möglichst genaue Konskription der floristischen Bürger des Bades Bázna schien mir, ganz abgesehen von ihrer pflanzengeographischen Verwertung, auch im Hinblick darauf nicht unnötig zu sein, dass durch eine Veröffentlichung meiner Zusammenstellung manchem pflanzenliebenden Badegast willkommene Hinweise und den seinerzeitigen Bewohnern des zu erbauenden Lehrerheimes eine Anregung zu botanischer Beschäftigung geboten werden könnten.

Vorarbeiten zu diesem Beitrage zur Flora von Bázna waren nahezu keine vorhanden, da Fuss und Simonkai bloss von Kayser und Barth einige zuverlässige Daten über Vorkommnisse bei Bázna enthalten. Vor den Angaben Salzers warnt Simonkai geradezu.

Das auf meinen Exkursionen berührte Gebiet bildet die nächste Umgebung des *Bades Bázna* und ist auf das von dem Wiesenberg (437 m), von der Hohen Warte (598 m), vom Steinberg (551) und vom Nagyhagymás (546) eingeschlossene Tal beschränkt geblieben, in dessen muldenförmigem Ausgang aus einer, wie es scheint, bedeutenden Tiefe jene Salzquellen entspringen, die zum Teil mit Kohlenwasserstoffgasen durchsetzt sind und den historischen Ruf des Heilbades begründet haben. Auch Vorkommnisse auf den angrenzenden Äckern und in den Gassen des Dorfes Felsőbajom fanden Berücksichtigung. Die Spezialkarte ermöglicht es, das durchsuchte Gebiet auf etwa 8 □ Km. abzuschätzen. Es dürfte in seiner Grösse demjenigen entsprechen, das ich im Jahre 1884 bei Vízakna (Salzburg) botanisierend durchquert habe. Bázna liegt im Kisküküllőer Komitate.

In geognostischer Hinsicht bietet weder Vízakna noch Bázna irgend ein besonderes Interesse. Schwerer, gelber Mergelboden herrscht hier wie dort vor. Die tertiären Berge, die Bázna einschliessen, bestehen aus Sedimentablagerungen der unteren und oberen pannonischen (pontischen) Stufe; überall sind Abrisse und Rutschungen sichtbar. Die Mergellager sind oft blätterig, dünnschichtig und enthalten Kalkkronkretionen, sowie Gypskrystallchen. Die glimmerreichen mürben Sandsteine der «Hohen Warte» sind hie und da von diluvialem Ton bedeckt. Vom Schlammbade

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

abwärts treten einerseits Moorbildungen, andererseits Salzefflorescenzen zutage. Wer genauer über den geologischen Bau der Báznaer Gegend sich unterrichten will, findet ausser den älteren Angaben in der Geologie Siebenbürgens von Hauer u. Stache (1863) neuere Aufschlüsse in der Arbeit von L. Roth von Telegd (1909) über den geologischen Bau des Siebenbürgischen Beckens in der Umgebung von Zsidve (Seiden), Felsőbajom und Asszonyfalva. Die bisher durch die staatlichen Bohrungen bei Felsőbajom gewonnenen Einblicke in den geologischen Bau haben gezeigt, dass unter dem gelben, etwas sandigen glimmerigen Mergel der bläulichgraue Ton mächtige Lager bildet. Es ist nun, nachdem die Bohrungen mächtige Gasströme erschlossen haben, abzuwarten, inwiefern sich auch die Hoffnung auf Erschürfung von Kochsalz und Kalisalzen erfüllen werde.

Sowohl in Vízakna, als auch in Bázna ist das Areale der *Halophyten* in die siebenbürgische Hügelflora eingesprengt, ist aber dort bedeutend grösser als hier und beherbergt eine reichere Salzflora, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass in Vízakna, wo z. B. beim sogenannten «Echo» das Salz nahezu zutage tritt, der Salzgehalt des Bodens ein erheblich grösserer ist. In Bázna sind Salzefflorescenzen nur in geringer Ausdehnung zu finden. Sollte ein Salzlager in der Tiefe liegen, so dürfte diese bedeutend sein. Die Bohrungen beim unteren Bohrturme auf der Salzau haben bis zu einer Tiefe von 100 m (10. Aug. 1912) nur Mergel von mehr-weniger sandigem Ton ergeben. Die im Jahre 1884 in der Umgebung von Vízakna, besonders gegen Kleinscheuern zu stark entwickelte Sumpfvegetation, ist bei Bázna auf die in der Umgebung des oberen Bohrturmes gelegenen Wiesen, sowie auf kleine Kanäle und Rinnsale beschränkt, deren Wasser in einen kleinen, künstlichen Teich fliesst. Gegenüber der im grossen und ganzen xerophilen Hügelvegetation ist die hygrophile Pflanzengemeinschaft bei Baassen sehr bescheiden. Dafür besitzt es eine gut entwickelte Waldvegetation, deren mesophiler Charakter in den charakteristischen Waldpflanzen sich zu erkennen gibt, die bei Vízakna ganz fehlen. So kommt es, dass die Anzahl der bei Bázna gefundene Pflanzenarten jene bei Vízakna um mehr als 100 übersteigt, indem ich für dieses rund 270 Species, für jenes nahe an 400 Arten notieren konnte. Während man von einer gut ausgeprägten Salzflora von Vízakna reden kann, muss man sich bei der Pflanzenwelt von Bázna damit beschränken, dass sie einen halophyten Einschlag hat, der zum Teile an die Eigenart der Moorvegetation erinnert.

So finden sich bei Bázna von den Salzpflanzen in engerem Sinne bloss: *Lepigonum salinum* Presl., *Aster Tripolium* L., *Salicornia herbacea* L., *Atriplex microsperma* W. et K., *Triglochin maritimum* L., *Lotus tenuis* Kit., *Scorzonera parviflora* Jacq. Andere Pflanzen, die mit ihnen dort gemeinschaftlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wachsen, wie *Tetragonolobus siliquosus* L., *Trifolium fragiferum* L., *Chenopodium glaucum* L. und *polyspermum* L., sowie *Atriplex nitens* Schk. sind auch Bürger der Moorgründe und nasser Wiesen mit tonigen Unterlagen. Dagegen spriessen aus dem salzreichen Boden von Vízakna noch folgende Halopyten hervor, die ich bei Bázna nicht fand: *Lepigonum marginatum* Koch, *Melilotus macrorrhiza* Pers., *Trifolium striatum* L., *Apium graveolens* L., *Trachypleurum tennissimum* Rchb., *Artemisia pendula* Schur., *Artemisia monogyna* W. et K., *Matricaria salina* Schur., *Podospermum laciniatum* Koch, *Statice Gmelini* W., *Suaeda salinaria* Schur., *Kochia prostrata* Schrad., *Kochia arenaria* Rchb., *Atriplex tatarica* L., *Rumex maritimus* L., *Ruppia rostellata* Koch, *Iuncus Gerardi* Lois., *Festuca salinaria* Sinck., *Hordeum Gussoneanum* Parlat., *Plantago maritima* L.

Fast alle von diesen Arten kommen auch bei Torda und Maros-Ujvár vor Besonderes auffällig ist das Fehlen der Gattung: *Statice* bei Bázna. Hier sind es vor allem drei Pflanzen, die als Indikatoren grösseren Salzgehaltes angesehen werden können und zwar *Lepigonum salinum* Presl. *Salicornia herbacea* L., *Lotus tenuis* Kit. Letztere zwei treten auch physiognomisch in der Landschaft hervor. Die grauen Erdflecke, wo Salz ausblüht, erhalten ihren rotbraunen Farbenton durch den Glasschmelz, zwischen dem bei warmem Sonnenschein zahlreiche Insekten hin und her huschen; Fliegen, Sandbienen und der Sandläufer *Cicindela chiloleuca*, sowie schwarze Spinnen. Eingesäumt sind solche salzige Bodenstellen von der zierlichen Salzmiere und dem zarten Hornklee, dessen kleine Blüten ihrer Mischung von Schwefelgelb mit Orangegelb die Fernwirkung verdanken. *Triglochin maritimum* L. und *Tetragonolobus siliquosus*, die Moorgrund gerne besiedeln (Siehe Szászhermány), sowie *Aster Tripolium* L., das auch mit geringem Salzgehalt im Sumpf sich begnügt (siehe Persány) kommen erst in zweiter Linie in Betracht, wenn auch die mächtigen Stauden der Strandaster von Mitte August an die ganze Umgebung der Bäder und Bassins von Bázna am auffälligsten zieren.

Von den Sumpfpflanzen aus der Flora von Bázna ist das häufige Vorkommen von *Scirpus triqueter* L. zu erwähnen, sowie eine Kolonie von *Cyperus fuscus* L., die sich in einer Bodeneinsenkung am oberen Ende der «Glátsch» unterhalb den Weingärten angesiedelt hat.

Selbstverständlich fehlen kennzeichnende Vertreter der siebenbürgischen Hügelflora nicht. Ich erwähne bloss: *Dorycnium herbaceum* Vill., *Cornus mas* L., *Hibiscus ternatus* Cav., *Centaurea solstitialis* L., *Nigella arvensis* L., *Melilotus albus* Desr., *Cytisus nigricans* L., *Galega officinalis* L., *Lythrum Hyssopifolia* L., *Andropogon Ischaemum* L., *Physalis Alkekengi* L., *Adonis vernalis* L., *Althaea officinalis* L., *Inula Helenium* L., dagegen fanden sich nicht: *Diplotaxis muralis* L., *Xantholinum flavum* L.,

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Potentilla argentea L., *Linosyris vulgaris* L., *Orlaya grandiflora* L., *Echium rubrum* Jacqu., *Berteroa incana* L., *Reseda Luteola* L., die in der Flora von Vízakna vorkommen.

Physalis Alkekengi L., *Althaea officinalis*, *Inula Helenium* L., das sich in Riesenexemplaren von tropischem Aussehen (Stengel bis 3 m hoch, Blatt über 1 m lang) besonders in den Hecken beim Aufstieg zum Wiesenberg fand, führen zur Waldflora hinüber, die im grossen und ganzen mit derjenigen übereinstimmt, die auch die Burzenländer Vorberge kennzeichnen. Es fanden sich *Helleborus purpurascens* W. et K., *Asarum europaeum* L., *Evonymus verrucosus* Scop., *Festuca gigantea* L., *Convallaria majalis* L., *Campanula persicifolia* L., *Campanula Trachelium* L., *Senecio nemorensis* L., *Cytisus nigricans* L., *Salvia glutinosa* L., *Viola mirabilis* L., *Melampyrum Bihariense* Kerner, *Vincetoxicum laxum* Bartl, *Hieracium vulgatum* Fries, *Hieracium umbellatum* L., *Stachys germanica* L., *Viburnum Lantana* L. Der deutsche Zist ist weisshaariger als in den Kalkbergen des Burzenlandes, dessen Form Schur als *glabrescens* unterschied, während *Viburnum Lantana* auf der Unterseite der Blätter noch kahler zu sein scheint, also von der in Deutschland vorkommenden Art, deren Blätter unten weissfilzig sind, sich dadurch unterscheidet. Dass hier zwischen *Helleborus* und *Asarum* nicht *Hepatica transsilvanica*, sondern *Hepatica triloba* Chaix wächst, ist wohl selbstverständlich.

Was die herrschenden Familien des besprochenen Gebietes anlangt, so treten neben den, wie überall, so auch hier führenden Korbblütern ($^1/_7$ der Pflanzen) die Schmetterlingsblüter ($^1/_{10}$), die Lippenblüter ($^1/_{12}$), die Maskenblüter und Rauhblätterigen hervor. Die Gattungen: *Ranunculus*, *Rosa*, *Dianthus* sind auffallend schwach vertreten. An Orchideen scheint auch kein Überfluss zu sein; ich fand bloss *Gymnadenia conopea* in Frucht. Bemerkenswert ist jedoch, dass *Cypripedium Calceolus* L. nach Aussage des Pfarrers F. v. Sachsenheim häufig ist, so dass er im Frühjahre die schöne Orchidee nicht selten in den Kirchensträussen der Mädchen sah. Bei Brassó (Kronstadt) ist die Pflanze selten geworden; an der Zinne, wo sie vor 80 Jahren nach zuverlässigen Angaben häufig war, ist sie eine planta rarissima. Vermutlich ist sie von Blumensucherinnen ausgegraben und an Blumenliebhaber verkauft worden.

In der nun folgenden Aufzählung der von mir in den eingangs angegebenen Zeiten beim Bade Bázna gefundenen Pflanzen fehlen selbstverständlich alle Frühlingspflanzen bis auf diejenigen, deren Blätter oder Blätter und Früchte (z. B. *Helleborus*, *Asarum*, *Adonis*, *Orobus vernus*, *Primula*, *Pulmonaria*, *Ranunculus auricomus*) auch im Sommer noch vorfindig waren, sowie alle im Spätherbste zur Entfaltung kommenden, so dass die Aufzählung namentlich nach diesen Beziehungen hin ergänzungsbedürftig ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Als die für mich interessantesten Funde wären hervorzuheben: *Lithospermum purpureo-coeruleum* L., *Hyoscyamus pallidus* Kit., *Brachypodium silvaticum* Huds., *Lathyrus Aphaca* L., eine kahle Form von *Lathyrus hirsutus* L., die Form *edentula* Simk. von *Adenophora infundibuliformis* DC. Auch fiel mir das häufige Vorkommen von *Sorbus torminalis* L. und *Staphylea pinnata* L. in den Wäldern bei Bázna auf.

Aufzählung

der in den Monaten Juli und August 1910 und 1912 in der Umgebung des Bades Bázna (Baassen) gefundenen Pflanzen.

I. Compositae.

1 *Eupatorium cannabinum* L. Wassergräben, Wiesen.
2 *Tussilago Farfara* L. Böschungen, an Wegen, untere Promenade.
3 *Petasites hybridus* (L.) G. K. Sch. Riesenblätter im Graben oberhalb des obern Bohrloches.
4 *Aster Tripolium* L. In grossen Mengen an den Abflüssen aus den Bädern und auf den benachbarten Wiesen.
5 *Bellis perennis* L. Wiesen.
6 *Erigeron canadensis* L. Auf Feldern, Wiesen, im Walde.
7 *Erigeron acer* L. Am Waldrande.
8 *Inula Helenium* L. Am Waldrande in der Nähe des oberen Bohrloches in Riesenexemplaren.
9 *Inula ensifolia* L. Wald, am Wege nach Medgyes (Mediasch).
10 *Inula cordata* Boiss. Ebenda, auch die Abart: *pseudosalicina* Simk.
11 *Inula britannica* L. An Wegen, namentlich beim Dorfe.
12 *Pulicaria dysenterica* L. Salzau, beim unteren Bohrturm.
13 *Xanthium strumarium* L. An Wegen.
14 *Xanthium spinosum* L. In der Nähe des Dorfes und im Dorfe.
15 *Filago canescens* Jordan. In den Weingärten.
16 *Artemisia campestris* L. In den Hecken der Weingärten.
17 *Bidens tripartitus* L. In Gräben der Wiesen.
18 *Chrysanthemum corymbosum* L. Im Walde, am Fusspfad nach Medgyes.
19 *Chrysanthemum Leucanthemum* L. Wiesen, Wälder; am Wege nach Mediasch auch Var.: *auriculatum* Peterm.
20 *Matricaria Chamomilla* L. An Dorf- und Waldwegen.
21 *Achillea Millefolium* L. Wiesen, Weiden. Mit rosenroten Blüten auf den Feldern, östlich von der Salzau.
22 *Achillea collina* Beck. Hügel und Wiesen beim «Stein».
23 *Senecio Jacobaea* L. An Waldrändern.
24 *Senecio nemorensis* L. Wald, oberhalb der Fichtenkultur.
25 *Echinops commutatus* Juratzka. Hecken in den Weingärten.
26 *Cirsium lanceolatum* (L.) Scop. Weiden der Salzau.
27 *Cirsium rivulare* (Jacqu.) All. Beim Waschhause.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

28 *Cirsium oleraceum* (L.) Scop. In Strassengräben.
29 *Cirsium arvense* (L.) Scop. In Wald, auf Wiesen, Feldern.
30 *Cirsium pannonicum* (L.) Gaud. Salzau und zwischen den Bädern.
31 *Carduus acanthoides* L. Wiesen, Weiden; auch weissblühend.
32 *Carduus crispus* L. Waldränder; mit auffallenden Köpfen, vor dem Gasthause.
33 *Arctium Lappa* L. Wald, Weg nach Medgyes.
34 *Arctium tomentosum* Lam. Waldränder, Wiesen.
35 *Carlina vulgaris* L. Wald, Weg nach Medgyes.
36 *Centaurea Biebersteinii* Dc. Hügel, Wiesen.
37 *Centaurea spinulosa* Rochel. Weingärten, auch weissblühend.
38 *Centaurea indurata* Janka. Am Waldrande.
39 *Centaurea solstitialis* L. Am südwestl. Ende des Dorfes; ferner beim Sudhause.
40 *Serratula tinctoria* L. Wald, Weg nach Medgyes.
41 *Chondrilla juncea* L. Waldweg oberhalb der Fichtenkultur. Nur ein verblühtes Exemplar.
42 *Lampsana communis* L. Im Walde.
43 *Cichorium Intybus* L. An Wegen, auf den oberen Wiesen.
44 *Solidago Virgaurea* L. Weg nach Nagyekenezö (Groß-Probstdorf).
45 *Leontodon autumnalis* L. Wiesen.
46 *Picris crepoides* Sauter. Fichtenkulturen.
47 *Tragopogon orientalis* L. Wiesen.
48 *Scorzonera parviflora* Jacqu. Salziger Moorboden unterhalb der Bäder.
49 *Lactuca Scariola* L. Waldblössen, Fusspfad nach Medgyes.
50 *Sonchus laevis* (L.) Gars. Feuchte Wiesen, Abzugsgräben zwischen den Bädern, hier auch var.: *uliginosus*.
51 *Sonchus asper* (L.) Gars. Fichtenkultur.
52 *Crepis setosa* Hall. Wald, Fussweg nach Medgyes.
53 *Crepis rhoeadifolia* M. B. Wiesen, oberhalb der Salzau.
54 *Hieracium Pilosella* L. Wiesen.
55 *Hieracium vulgatum* Fries. Fahrweg nach Nagyekenezö.
56 *Hieracium umbellatum* L. Wald.

II. Campanulaceae.

57 *Adenophora infundibuliformis* Dc. var.: *edentula* Simk. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
58 *Campanula sibirica* L. Am «Felsen», am Waldrande.
59 *Campanula Cervicaria* L. Auf Hügeln.
60 *Campanula glomerata* L. Am Waldrand, auf Wiesen
61 *Campanula macrostachya* Kit. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
62 *Campanula Trachelium* L. Wald.
63 *Campanula rapunculoides* L. Wiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

64 *Campanula persicifolia* L. Am Waldrande, beim «Stein».
65 *Campanula patula* L. Wiesen.

III. Dipsaceae.

66 *Dipsacus laciniatus* L. Salzau, bei den Bädern.
67 *Dipsacus fullonum* L. Ebenda.
68 *Scabiosa ochroleuca* L. Wiesen, Wald, Fusspfad nach Medgyes.
69 *Scabiosa canescens* W. et Kit. Wiesen jenseits des Sudhauses.

IV. Valerianaceae.

70 *Valerianella olitoria* L. An Ackerrändern.

V. Caprifoliaceae.

71 *Sambucus nigra* L. Wald, in Hecken.
72 *Sambucus Ebulus* L. Weiden, Hecken, Weingärten.
73 *Viburnum Lantana* L. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
74 *Viburnum Opulus* L. Wald.

VI. Rubiaceae.

75 *Asperula odorata* L. Hohe Warte.
76 *Asperula cynanchica* L. Trockene Hügel, Wiesen.
77 *Galium Cruciata* (L.) Scop. Hecken.
78 *Galium verum* L. Wiesen, massenhaft.
79 *Galium Schultesii* Vest. Im Walde.
80 *Galium Mollugo* L. Weingärten.
81 *Galium erectum* Huds. Wiesenflächen bei den Bädern.

VII. Plantaginaceae.

82 *Plantago major* L. Auf Wiesen. Zwergformen auf dem Salztonboden.
83 *Plantago media* L. Zwischen den Bädern.
84 *Plantago Cornuti* Gouan. Vereinzelt auf der Salzau.
85 *Plantago lanceolata* L. Auf Weiden. Die Abart: *eriophora* Hoffm. Auf dem von der Salzaue nach der Medgyeser Fahrstrasse führenden Fusspfade.

VIII. Scrophulariaceae.

86 *Verbascum nigrum* L. Wald und Waldrand.
87 *Verbascum Blattaria* L. Wald.
88 *Linaria intermedia* Schur. Wiesen, Äcker.
89 *Veronica Anagallis* L. Strassengräben am südlichen Dorfende.
90 *Veronica officinalis* L. Im Walde.
91 *Veronica pseudo-chamaedrys* Jacqu. Wald.
92 *Veronica orchidea* Crantz. Weiden und Wiesen.
93 *Veronica Tournefortii* Gmel. An Wegen und Äckern.
94 *Scrophularia alata* Gilib. Im Walde gegen Nagyekemező.
95 *Melampyrum arvense* L. Acker.
96 *Melampyrum bihariense* Kerner. Wald, besonders am Fusswege nach Medgyes.
97 *Rhinanthus major* Ehrh. Wald, Wiese.

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

98 *Euphrasia stricta* Host. Weingärten, Wiesenberg.
99 *Odontites serotina* Lam. Beim Schlammbade.

IX. Solanaceae.

100 *Solanum nigrum* L. Salzau, im Dorfe.
101 *Solanum flavum* L. Im Walde, oberhalb der Fichtenkultur.
102 *Physalis Alkekengi* L. Im Walde, massenhaft beim Aufstieg zum rotweiss markierten Fussteig nach Medgyes.
103 *Hyoscyamus niger* L. An Wegen, in Rinnsalen.
104 *Hyoscyamus pallidus* Kit. An der Fahrstrasse vom Bade ins Dorf.
105 *Datura Stramonium* L. Salzau, beim Sudhaus.

X. Labiatae.

106 *Mentha silvestris* L. Wald.
107 *Mentha pubescens* Koch. Weide bei der Salzau.
108 *Mentha reversa* Roch. Strassengräben, Sumpfwiesen.
109 *Lycopus europaeus* L. Im Walde.
110 *Salvia glutinosa* L. Im Walde.
111 *Salvia pratensis* L. Wiesen.
112 *Salvia transsilvanica* Schur. Auf Salztonboden bei den Bädern. Blüht auch gelblichweiss.
113 *Salvia nemorosa* L. Am Waldrande.
114 *Salvia verticillata* L. Wiese, Wald, Auen.
115 *Thymus collinus* M. B. Hügel, Wiesen.
116 *Thymus Chamaedrys* Fries. Maulwurfshaufen auf Bergwiesen.
117 *Origanum vulgare* L. Fusspfad nach Medgyes.
118 *Satureia Acinos* (L.) Schreb. Im Walde.
119 *Satureia vulgaris* (L.) Fritsch. Waldrand.
120 *Glechoma hederaceum* L. Wald.
121 *Glechoma hirsutum* L. Wald.
122 *Nepeta Cataria* L. Wiesen, am Felsen.
123 *Nepeta pannonica* L. Weingärten.
124 *Lamium album* L. Bei den Badehäusern.
125 *Galeopsis speciosa* Mill. Im Walde.
126 *Galeopsis angustifolia* Koch. Äcker.
127 *Marrubium vulgare* L. Am Wege ins Dorf.
128 *Stachys germanica* L. Wiesen u. Wäldern.
129 *Stachys sylvatica* L. Wald.
130 *Stachys palustris* L. Äcker.
131 *Stachys annua* L. Acker, Wiesen.
132 *Leonurus Cardiaca* L. An Zäunen.
133 *Scutellaria galericulata* L. Beim Schlammbad und gegen die Salzaue hin.
134 *Prunella vulgaris* L. Wiesen; auf Salztonboden sehr hellblühend.
135 *Prunella alba* L. Weiden u. Wiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

136 *Ajuga reptans* L. Im Walde.
137 *Teucrium Scordium* L. Wiesen, in Wassergräben. An den Blattzähnchen häufig Gallenbildungen.

XI. Verbenaceae.

138 *Verbena officinalis* L. Weiden u. Wiesen.

XII. Borraginaceae.

139 *Lappula echinata* Gilib. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
140 *Anchusa officinalis* L. Wege, Wiesen.
141 *Nonnea pulla* L. Auf salzigem Tonboden, im Getreide.
142 *Symphytum officinale* L. Wiesen, Waldränder; häufig rotbl.
143 *Cerinthe minor* L. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
144 *Echium vulgare* L. Wiesen; auch Pflanzen mit rotwerdender Korolle u. roten Stongeldrüsen.
145 *Pulmonaria officinalis* L. Im Walde.
146 *Pulmonaria mollissima* A. Kerner. Wald, Fussweg nach Medgyes.
147 *Lithospermum purpureo-coeruleum* L. Im Walde, am Weg oberhalb des Keménydombó.
148 *Myosotis scabra* Simk. Feuchte Wiesen.
149 *Myosotis stricta* Link. Auf salzigem Tonboden.
150 *Cynoglossum officinale* L. Wiesen.

XIII. Convolvulaceae.

151 *Calystegia sepium* (L.) R. Br. In Hecken, z. B. beim Tennisplatz.
152 *Convolvulus arvensis* L. Auf Wiesen, auf Ackern, am Waldrande.
153 *Cuscuta epilinum* Weihe. Auf *Linum perenne*, *Galium verum* u. a. Pfl.

XIV. Asclepiaceae.

154 *Cynanchum laxum* Bartling. Im Walde, in Hecken.

XV. Apocynaceae.

155 *Vinca minor* L. Im Walde, zum Teile sehr häufig.

Gentianaceae.

156 *Erythraea Centaurium* (L.) Pers. Wiesen, in den Kulturen z. B. bei der Baron Kemény-Warte.
157 *Erythraea pulchella* (Sw.) Fr. Auf salzigem u. moosigem Boden bei den Bädern.

Oleaceae.

158 *Fraxinus Ornus* L. Auf der Hohen Warte.
159 *Ligustrum vulgare* L. In Hecken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XVIII. Hypopityaceae.

160 *Monotropa Hypopitys* L. Im Walde auf Laubbaumwurzeln.

XIX. Primulaceae.

161 *Lysimachia vulgaris* L. Waldränder, Gräben.
162 *Lysimachia punctata* L. Waldränder, Gräben.
163 *Lysimachia nummularia* L. Wiesen. in Walde.
164 *Anagallis arvensis* L. Auf Weiden, bei den Bädern, Acker.
165 *Primula veris* L. Wald.

XX. Cornaceae.

166 *Cornus mas* L. Waldrand, Weingärten.
167 *Cornus sanguinea* L. Im Gebüsch, Waldrand.

XXI. Umbelliferae.

168 *Eryngium planum* L. Trockene Wiesen, Waldränder.
169 *Eryngium campestre* L. Hügel. an Wegen.
170 *Falcaria vulgaris* Bernh. In Hecken und auf Wiesen «hinter dem Stein».
171 *Aegopodium Podagraria* L. Wiesen, Hocken.
172 *Pimpinella Saxifraga* L. Wald.
173 *Bupleurum falcatum* L Wald.
174 *Aethusa Cynapium* L. Am «Felsen».
175 *Angelica silvestris* L. Vor dem Müllerhaus, im Walde, am Fusspfad nach Medgyes.
176 *Pastinaca sativa* L. Wiese, Hecken.
177 *Heracleum Sphondylium* L. Wiesen. Waldränder.
178 *Daucus Carota* L. Wiesen, Wald.
179 *Torilis Anthriscus* L. Wald.
180 *Chaerophyllum bulbosum* L. Beim «Felsen», in Weingärten.
181 *Peucedanum Carvifolium* (Crantz) Vill. Wiesen.

XXII. Araliaceae.

182 *Hedera Helix* L. Im Walde.

XXIII. Oenotheraceae.

183 *Chamaenerion angustifolium* (L.) Scop. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
184 *Circaea Lutetiana* L. Im Walde auf dem Wege zur Hohen Warte.

XXIV. Lythraceae.

185 *Lythrum Salicaria* L. Beim «Teich», in Gräben.
186 *Lythrum Hyssopifolia* L. Im Dorf, der Fleischbank gegenüber.

XXV. Violaceae.

187 *Viola canina* L. Auf Wiesen.
188 *Viola mirabilis* L. Im Walde. in den Fichtenkulturen.
189 *Viola odorata* L. Am Waldrande.
190 *Viola arvensis* Murr. Auf Ackern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XXVI. Guttiferae.

191 *Hypericum perforatum* L. Wiesen, Wald.

XXVII. Malvaceae.

192 *Malva pusilla* With. In den Strassen des Dorfes (Kayser).
193 *Althaea officinalis* L. Beim Schlammbade, im Dorfe.
194 *Lavatera thuringiaca* L. Auf Wiesen, in Hecken.
195 *Hibiscus ternatus* Cavan. An Strassengräben, in Weingärten.

XXVIII. Filiaceae.

196 *Tilia cordata* Mill. Im Walde.

XXIX. Vitaceae.

197 *Vitis vinifera* L. Verwildert auf der «Hohen Warte».

XXX. Rhamnaceae.

198 *Rhamnus Frangula* L. Am Waldrande, in Wiesengraben.

XXXI. Aceraceae.

199 *Acer Pseudoplatanus* L. Im Walde.
200 *Acer platanoides* L. Im Walde.
201 *Acer campestre* L. Im Walde.
202 *Acer tatarieum* L. Sehr vereinzelt. Ein junger Baum in der Nähe des oberen Bohrturmes.
203 *Staphylea pinnata* L. Im Walde zur «Hohen Warte».

XXXII. Celastraceae.

204 *Euonymus vulgaris* Mill. Waldrand, Buschwerk.
205 *Euonymus verrucosa* Scop. Wald zur «Hohen Warte».

XXXIII. Euphorbiaceae.

206 *Euphorbia helioscopia* L. Bei den Wohnhäusern im Bade.
207 *Euphorbia amygdaloides* L. Im Walde.
208 *Euphorbia Cyparissias* L. Weiden, Wiesen; auf dem Salzton sehr dünnblätterig.
209 *Euphorbia salicifolia* Host. Hecken, Gebüsch.
210 *Euphorbia exigua* L. Auf den Feldern am Südrande des Dorfes.

XXXIV. Polygalaceae.

211 *Polygala vulgaris* L. Auf Wiesen.
212 *Polygala comosa* Schkuhr, Auf dem Wiesenberg.

XXXV. Linaceae.

213 *Linum perenne* L. «Glätsch».
214 *Linum catharticum* L. Wiesen, Weiden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XXXVI. Geraniaceae.

215 *Erodium cicutarium* (L.) L'Herit. Auf der «Glätsch».
216 *Geranium pratense* L. Weingärten (Blumenkrone auffallend dunkelblau).
217 *Geranium Robertianum* L. «Felsen» beim Bade, Sudhaus.
218 *Geranium columbinum* L. Im Walde.
219 *Geranium phaeum* L. Wald.

XXXVII. Leguminosae.

220 *Genista tinctoria* L. Wiesen, Wald.
221 *Genista elatior* Koch. Beim aufgelassenen «Volksbade».
222 *Genista sagittalis* L. Bei der Fichtenkultur.
223 *Cytisus albus* Hacqu. Wald, am Fusspfade nach Medgyes.
224 *Cytisus nigricans* L. Waldrand, Weingärten.
225 *Ononis hircina* Jacqu. Wiesen oberhalb des Bades.
226 *Medicago sativa* L. Beim Waschhaus.
227 *Medicago falcata* L. Wiesen.
228 *Medicago lupulina* L. var. *Willdenowii* Böningh. Weiden.
229 *Melilotus officinalis* (L.) Lam. Auf salzigem Tonboden, Wiesen.
230 *Melilotus albus* Desv. Am Grate auf dem Wege nach Nagyekemező.
231 *Trifolium pratense* L. Wiesen, auch Varietät *expansum* W. et K. Weiden.
232 *Trifolium ochroleucum* Huds. Wiesen, Waldrand.
233 *Trifolium arvense* L. Wald, Weingärten.
234 *Trifolium fragiferum* L. Auf salzigem Tonboden.
235 *Trifolium repens* L. Wiesen.
236 *Trifolium campestre* Schreb. Auf salzigem Tonboden.
237 *Trifolium hybridum* L. Wiesen.
238 *Trifolium dubium* Sibth. Wiesen.
239 *Trifolium medium* L. Hecken.
240 *Dorycnium herbaceum* Vill. Wald, am Fusswege nach Medgyes, Weingärten.
241 *Lotus corniculatus* L. Wiesen.
242 *Lotus tenuis* Kit. Auf salzigem Tonboden.
243 *Tetragonolobus siliquosus* L. Auf salzigem Tonboden, namentlich auf der unteren Promenade.
244 *Galega officinalis* L. Weide beim unteren Bohrturme, Gässchen im Dorfe.
245 *Astragalus glycyphyllos* L. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
246 *Astragalus Cicer* L. Waldrand, auf der Hohen Warte.
247 *Coronilla varia* L. Wiesen, Wald.
248 *Onobrychis arenaria* (Kit.) Dc. Wiesen.
249 *Onobrychis sativa* L. Wiesen.
250 *Vicia pannonica* Crntz. Getreidefelder.
251 *Vicia sativa* L. Wiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

252 *Vicia hirsuta* L. Auf Feldern.
253 *Lathyrus tuberosus* L. Wiesen oberhalb des Bades.
254 *Lathyrus pratensis* L. Wiesen.
255 *Lathyrus sativus* L. Wiesen.
256 *Lathyrus Aphaca* L. In Weizenfeldern bei der Salzau.
257 *Lathyrus hirsutus* L. In Weizenfeldern (kahle Form).
258 *Lathyrus vernus* (L.) Bernh. Wald (noch Früchte).

XXXVIII. Rosaceae.

259 *Prunus spinosa* L. Hügel, Hecken.
260 *Crataegus monogyna* Jacqu. Wald.
261 *Sorbus torminalis* (L.) Crantz. Hohe Warte.
262 *Rubus sulcatus* Vest. Waldrand, Wald.
263 *Rubus caesius* L. An Wegen, in Hecken.
264 *Filipendula hexapetala* Gilib. Wiesen, Waldränder.
265 *Fragaria vesca* L. Wiesen, Fusspfad nach Medgyes.
266 *Potentilla chrysantha* Trev. Beim Waschhause.
267 *Potentilla reptans* L. Wiesen, besonders auf Tonboden.
268 *Pottentilla erecta* (L.) Hampe. Wald.
269 *Potentilla obscura* Willd. Wald gegen Medgyes zu; auch Siegfrieds Form: *Römeri*.
270 *Potentilla argentea* L. Beim «Felsen».
271 *Potentilla anserina* L. An Wegen, im Dorfe.
272 *Agrimonia Eupatoria* L. Wiesen, Waldränder.

XXXIX. Crassulaceae.

273 *Sedum maximum* (L.) Hoffm. Am «Felsen».
274 *Sedum boloniense* Lois. Auf Maulwurfshaufen der Wiesen.

XXXX. Cucurbitaceae.

275 *Bryonia alba* L. Hecken, Weingärten.

XXXXI. Cistaceae.

276 *Helianthemum obscurum* Pers. Wiesen.

XXXXI. Cruciferae.

277 *Roripa amphibia* L. Beim Sudhaus.
278 *Roripa silvestris* (L.) Bess. Äcker, Gemüsebeete beim «Teich».
279 *Cardamine impatiens* L. Waldrand.
280 *Erysimum pannonicum* Crantz. Wald, Fusspfad nach Medgyes.
281 *Erysimum canescens* Roth. Waldweg oberhalb der Fichtenkultur.
282 *Arabis sagittata* Bert. Wald.
283 *Sinapis orientalis* L. Im Grase neben der Promenade.
284 *Lepidium Draba* L. Weide beim unteren Bohrturm.
285 *Lepidium campestre* L. An Wegen.
286 *Lepidium ruderale* L. Beim Schlammbade.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XXXXIII. Papaveraceae.

287 *Chelidonium majus* L. An der Grundmauer des Müllerhauses.
288 *Papaver Rhoeas* L. Auf Wiesen u. Äckern.

XXXXIV. Ranunculaceae.

289 *Clematis Vitalba* L. Am Waldrande.
290 *Clematis recta* L. In der Kulturen.
291 *Thalictrum peucedanifolium* Grsb. Auf Wiesen.
292 *Thalictrum heterophyllum* W. et Gr. Wiesen beim Sudhaus. (Barth.)
293 *Thalictrum medium* Jacq. Weingärten.
294 *Hepatica triloba* Chaix. Im Walde.
295 *Adonis aestivalis* L. Auf Äckern.
296 *Adonis vernalis* L. «Glátsch». (Auch noch Früchte).
297 *Ranunculus Ficaria* L. Wald, Wiesen.
298 *Ranunculus auricomus* L. Im Walde.
299 *Ranunculus acer* L. Wiesen.
300 *Ranunculus repens* L. Wiesen, bei den Bädern.
301 *Ranunculus mediterraneus* Grsb. Auf salzigem Tonboden.
302 *Ranunculus polyanthemus* L. Untere Promenade.
303 *Caltha laeta* Sch. N. et K. Feuchte Wiesen, oberhalb des oberen Bohrturmes.
304 *Helleborus purpurascens* W. et K. Im Walde.
305 *Nigella arvensis* L. Äcker bei der Salzau.
306 *Aconitum Anthora* L. Wald. Fusspfad nach Medgyes.
307 *Dephinium Consolida* L. Äcker.
(Nach der Aussage des Pfarrers von Sachsenheim kommen im Frühling *Anemone nigricans* (Störk) Kerner, *Anemone silvestris*, *Anemone nemorosa*, *Anemone ranunculoides* vor.)

XXXXV. Caryophyllaceae.

308 *Gypsophila muralis* L. Hohe Warte.
309 *Silene dubia* Herbich. Hohe Warte.
310 *Melandrium noctiflorum* (L.) Fries. Wald, Fussweg nach Medgyes.
311 *Melandrium dioicum* (Mill.) Schinz et Thellung. Im Walde, an Wege
312 *Cucubalus baccifer* L. Hecken.
313 *Dianthus Carthusianorum* L. Wiesenberg.
314 *Dianthus marisensis* Simk. Weg nach Nagyekemező.
315 *Dianthus Armeria* L. Weg nach Nagyekemező.
316 *Cerastium vulgatum* L. Waldränder.
317 *Cerastium viscosum* L. Im Walde, Fusspfad nach Medgyes.
318 *Stellaria media* (L.) Vill. Im Rasen zwischen der Wohnhäusern.
319 *Stellaria Holostea* L. Wald.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

320 *Moehringia trinervia* L. Am «Felsen».
421 *Spergularia salina* Prsl. Auf tonigem Salzboden, bei den Bädern.

XXXXVI. Amarantaceae.

322 *Amarantus retroflexus* L. In den Blumenbeeten.

XXXXVII. Chenopodiceae.

323 *Salicornia herbacea* L. In der Nähe des Schlammbades u. auf der angrenzenden Wiesen.
324 *Chenopodium glaucum* L. An den Abflüssen der Bäder.
325 *Chenopodium opulifolium* Schrad. Ebenda.
326 *Chenopodium botryoides* L. Ebenda.
327 *Chenopodium polyspermum* L. Ebenda.
328 *Chenopodium Vulvaria* L. In den Gassen des Dorfes.
329 *Atriplex nitens* Schkuhr. Am Abfluss der Bäder, auf der Salzau.
330 *Atriplex microsperma* W. et K. Ebenda.

XXXXVIII. Polygonaceae.

331 *Polygonum amphibium* L. In der Nähe des Sudhauses.
332 *Polygonum Hydropiper* L. An der Promenade.
333 *Polygonum aviculare* L. An Wegen, kahlen Plätzen.

XXXXIX. Aristolochiaceae.

334 *Aristolochia Clematitis* L. In der Weingärten.
335 *Asarum europaeum* L. Im Walde.

L. Thymeleae.

336 *Daphne Mezereum* L. Im Walde.

LI. Loranthaceae.

337 *Loranthus europaeus* Jacq. Auf alten Eichen, die als Reste des früheren Eichenwaldes aus dem jetzigen jungen Mischwald hervorragen, so bei dem oberen Bohrturme.

LII. Urticaceae.

338 *Urtica dioica* L. Am Wegen u. an Häusern.

LIII. Moraceae.

339 *Humulus Lupulus* L. Hecken, Wald, Weingärten.

LIV. Umaceae.

340 *Ulmus campestris* L. Im Walde.
341 *Ulmus montana* With. Im Walde.

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

LV. Fagaceae.

342 *Quercus Robur* L. Im Walde.
343 *Corylus Avellana* L. Gebüsch, Wald.
344 *Carpinus Betulus* L. Wald.

LVI. Betulaceae.

345 *Betula pendula* Roth Eingesprengt im Walde.
346 *Alnus rotundifolia* Mill. Feuchte Plätze, untere Promenade.

LVII. Salicaceae.

347 *Salix purpurea* L. Wiesen hinter dem Stein.
348 *Salix alba* L. Regenreusen im Dorfe.
349 *Salix triandra* L. Im Walde, an Bächen. Anfang August an einem Baume ♂ Kätzchen und ein Kätzchen mit ♀ Blüten.
350 *Salix Caprea* L. Waldrand.
351 *Populus tremula* L. Wiesen hinter dem Stein, Waldränder.

LVIII. Orchidaceae.

352 *Gymnadenia conopea* Rich. Hohe Warte; Frucht. (Nach der aussage des Pfarrers v. Sachsenheim kommt im Frühjahre auch *Cypripedium Calceolus* L. vor, die er in den Kirchensträusse der Mädchen wiederholt sah.)

LIX. Liliaceae.

353 *Asparagus officinalis* L. Im Gebüsch, auf Wiesen.
354 *Polygonatum multiflorum* L. Im Wald.
355 *Anthericum ramosum* L. Wiesen
356 *Convallaria majalis* L. Waldweg nach Nagyekemező.
357 *Ornithogalum pyramidale* L. Wiesen.
358 *Allium oleraceum* L. Im Walde, Fussweg nach Medgyes.

LX. Juncaceae.

359 *Juncus bufonius* L. Wiesen bei den Bädern.
360 *Juncus effusus* L. Im Graben auf den Wiesen hinter dem Stein.

LXI. Cyperaceae.

361 *Heleocharis palustris* (L.) R. Br. Am Wiesenbächlein.
362 *Scirpus triquetrus* L. Ebenda.
363 *Eriophorum latifolium* Hoppe. Wiesen gegen die Hohe Warte.
364 *Cyperus fuscus* L. In einer Vertiefung oben an der Glátsch.
365 *Carex pilosa* Scop. Waldweg nach Nagyekemező.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

LXII. Gramineae.

366 *Andropogon Ischaemum* L. Trockene Hügel.
367 *Setaria glauca* (L.) R. et Sch. Weingärten.
368 *Echinochloa Crusgalli* (L.) R. et Sch. Weingärten.
369 *Panicum lineare* Krocker Beim Volksbade.
370 *Phleum pratense* L. Wiesen.
371 *Phragmites communis* Trin. Wiesen, zwischen den Bassins.
372 *Dactylis glomerata* L. Wiesen, Waldrand.
373 *Brachypodium silvaticum* (Huds.) R. et Sch. Im Walde, im Graben vor der Restauration.
374 *Triticum repens* L. Weingärten.
375 *Festuca gigantea* (L.) Vill. Hohe Warte, Weg nach Nagyekemező.
376 *Hordeum murinum* L. Sudhaus.
377 *Melica altissima* L. Hecken der Weinberge.
378 *Poa trivialis* L. Wiesen. Rasenplätze.

LXIII. Juncaginaceae.

379 *Triglochin maritima* L. Auf salzigem Tonboden bei den Bädern.

LXIV. Alismaceae.

380 *Alisma Plantago* L. In Gräben, in Tümpeln.
381 *Sagittaria sagittaefolia* L. Im Tale unterhalb des Kapellenberges.

LXV. Najadaceae.

382 *Potamogeton natans* L. Im Teich.

LXVI. Typhaceae.

383 *Typha latifolia* L. Im Graben hinter dem oberen Bohrturm.

Die *Sporenpflanzen* sind bei Bázna schwach vertreten; ich fand nur die überall verbreiteten Moose, Schachtelhalme u. Farne. Auch die Pilze boten nur gewöhnliche Arten dar. Im regenreichen Sommer des Jahres 1912 fanden sich im Walde gegen Nagyekemező zu von Speisepilzen in grösseren Mengen: *Cantharellus cibarius*, *Lactaria volema*, *Lactaria pargamena*, *Polyporus esculentus* vor. In trockenen Sommern dürfte die Ausbeute an Kryptogamen bei Bázna eine sehr dürftige sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ungarische Botanische Blätter

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Römer Julius

Artikel/Article: Beiträge zur Flora des Bades Bázna (Baassen). 250-267